
WHITEPAPER

Mobilitätswende – ein komplexes Thema ?!

Der Weg zur Neuen Mobilität – Orientierung und Ansätze für KMU

Erstellt von:

Institut Neue Mobilität in Kooperation mit JU-KNOW

März 2025

Inhalt

Mobilitätswende – ein komplexes Thema ?!	2
Methode 1: Bestandsaufnahme - das Fundament Der INM-Character-Werte-Index- Neue Mobilität für KMUs (INM-CWI)	6
Methode 2: Orientierung in einer dynamischen Welt INM Mobility-Kompass & Navigation (INM-MKN)	7

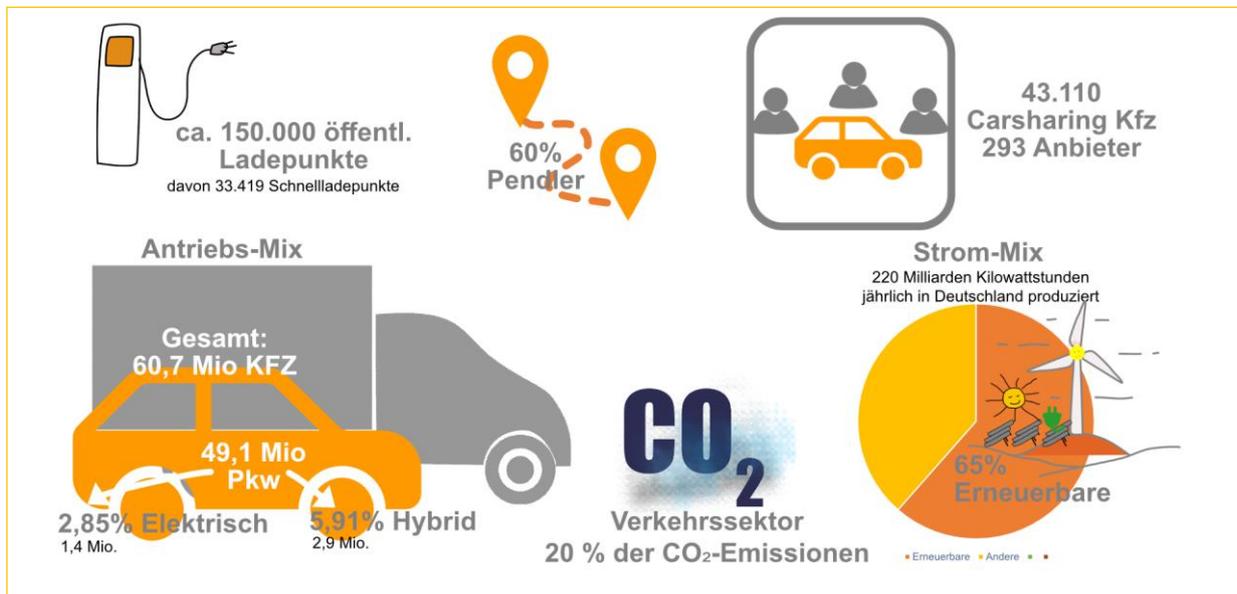
Der richtige Zeitpunkt für neue Chancen

Es ist nicht zu spät – im Gegenteil: Jetzt ist die Zeit, Chancen zu ergreifen. Neue Themen, innovative Services und zukunftsweisende Technologien bieten Unternehmen und Organisationen – ob groß oder klein – die Möglichkeit, wegweisende Lösungen zu entwickeln.

Die zentrale Frage, die wir uns dabei stellen: **Wie setzen wir diese Vision in die Realität um?**

Zunächst ein paar Zahlen, Daten, Fakten zur Einordnung:

Deutschland befindet sich mitten in einer der größten Mobilitätswenden der Geschichte und aktuell geschehen vielen Dinge parallel:



Mobilität ist ein Grundbedürfnis das jeden bewegt – viele neue Dinge sind angestoßen – Skepsis und Fragen bestehen nach wie vor – jeder kann seinen Beitrag leisten – es geht darum den „next level“ zu erreichen, zu begeistern.

- **Elektrifizierung des Fuhrparks:** Bereits über 1,4 Millionen Elektrofahrzeuge sind in Deutschland zugelassen, doch noch immer machen sie weniger als 5 % der gesamten Flotte aus.

1. Januar 2024: rund 60,7 Millionen zugelassenen Kfz in Deutschland. – ca. 49,1 Mio. sind davon Pkws - davon 1,4 Millionen Elektro-Pkw (BEV), sowie rund 2,9 Millionen Hybrid-Pkw (Quelle: [KBA](#)). Von einem ausgewogenen Antriebsmix sind wir also noch weit entfernt.

Wie weit sind wir da im Vergleich dazu im Bereich erneuerbare Energien: „in Deutschland werden jährlich 220 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt und in das Netz eingespeist. Davon kommen 135,2 Milliarden Kilowattstunden, dies entspricht **61,5 %** der gesamten inländischen Stromproduktion, über erneuerbare Energien.“ (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Auch im Mobilitätssektor müssen wir in diese Richtung denken. Verschiedene Antriebsarten haben ihre Daseinsberechtigung – entscheidend ist stets der sinnvolle und bedarfsgerechte Einsatz.

- **Ladeinfrastruktur:** Deutschland verfügt über etwa 150.000 öffentliche Ladepunkte – jedoch sind deutlich mehr erforderlich, um den steigenden Bedarf zu decken.

„Ladesäulenregister der Bundesnetzagentur enthält **120.618 Normalladepunkte** und **33.419 Schnellladepunkte**, die am **1. Dezember 2024** in Betrieb waren. An den Ladepunkten können gleichzeitig insgesamt 5,72 GW Ladeleistung bereitgestellt werden.“ (Quelle: Bundesnetzagentur)

- **Pendlerverhalten:** Rund 60 % der Beschäftigten in Deutschland pendeln mit dem Auto zur Arbeit, oft mangels Alternativen.

„20,48 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten zum Stichtag 30. Juni 2023 in einer anderen Gemeinde als sie wohnten. Damit pendelten etwa 140.000 Beschäftigte mehr zur Arbeit als im Vorjahr (20,34 Millionen). Der Anteil der Pendlerinnen und Pendler blieb mit knapp 60 Prozent dagegen stabil, da sich auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber 2022 erhöht hat.“ (Quelle: BSSR)

Pendlerverkehre spielen eine entscheidende Rolle für die Zufriedenheit der Mitarbeiter und beeinflussen maßgeblich die Attraktivität eines Unternehmens im Wettbewerb um Talente. Sie sind nicht nur ein praktischer Aspekt des Arbeitsalltags, sondern auch ein wichtiger Faktor bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter.

- **Sharing-Angebote:** Während Carsharing in Großstädten boomt, fehlen in ländlichen Regionen immer noch flächendeckende Mobilitätslösungen.

„2024: 43.110 Carsharing Fahrzeuge werden bundesweit von insgesamt 293 Anbietern bereitgestellt - 5,51 Millionen Fahrberechtigte* sind in Deutschland zum Carsharing angemeldet - In 1.285 Orten in Deutschland wird Carsharing angeboten.“ (Quelle: bcs Bundesverband carsharing)

Sharing-Konzepte sind längst auch in Firmenfuhrparks umsetzbar und äußerst sinnvoll – hier nimmt die Entwicklung ihren Anfang. Darüber hinaus haben Unternehmen die Möglichkeit, regional sich zu vernetzen und gemeinsam von einer effizienteren Nutzung der Ressourcen zu profitieren, wodurch Synergien entstehen und Kosten gesenkt werden können.

- **Klimaziele:** Der Verkehrssektor ist für rund 20 % der CO₂-Emissionen verantwortlich. In ländlichen Regionen sogar bis zu 40%. Bis 2030 soll dieser Wert um 40 % gesenkt werden.

„Der Anteil des Verkehrs an den Gesamtemissionen ist seit 1990 von etwa 13 % auf fast 20 % im Jahr 2022 gestiegen.“ (Quelle: Umweltbundesamt)

Doch der Fortschritt ist ungleich verteilt: Viele Unternehmen und Kommunen stehen noch ganz am Anfang, andere sind bereits Vorreiter. Die Frage ist: warum ist das so und was sind die Erfolgsfaktoren, aber auch Hürden. Und natürlich auch: **Wo stehen Sie mit Ihrem Unternehmen / Ihrer Organisation in diesem dynamischen Wandel?** Haben Sie erste Schritte unternommen oder wissen Sie einfach noch nicht wie Sie den Kompass neu ausrichten können ?

Was sind die Erfolgsfaktoren und was kann man von den Vorreitern lernen.

Es geht zunächst vor allem um die Menschen:

- Das Management braucht Management Attention auf das Thema.
- Und: Die betroffenen Mitarbeiter müssen abgeholt, einbezogen und begeistert werden. Wenn die Menschen es WOLLEN, gelingt es auch.

Zusätzlich ist natürlich eine vernünftige Planung wichtig. Es geht darum eine gute Bestandsaufnahme zu machen. Dann erste Schritte zu identifizieren - um die Leute und Organisation auch nicht zu überfordern - und dann darüber hinaus einen Stufenplan zu erstellen. Um Schritt für Schritt voranzugehen zu einer neuen Mobilität.

Was wir auch aufgrund unserer Erfahrungen sagen können ist, dass es kein Standard-Rezept gibt, sondern das das Ganze für das jeweilige Unternehmen maßgeschneidert passen muss.

Erfolgreiche Unternehmen folgen in der Regel ihren bewährten Prinzipien – ein Ansatz, den Sie sicherlich kennen. Entscheidend ist dabei oft auch eine externe Perspektive, die neue Impulse liefert und blinde Flecken aufdeckt.

- Klare Bestandsaufnahme. Unter Einbeziehung der Mitarbeiter. Deren Bedarfe und Bedürfnisse und Wünsche.

- Maßgeschneiderte Entwicklung eines Maßnahmenplans für die eigene Mobilität innerbetrieblich.
- Konsequentes Identifizieren von möglichen eigenen Geschäftsmodellen darüber hinaus.
- Stetiges Monitoring und Weiterentwicklung der gestarteten Initiative.
- Laufende Berichterstattung über die erzielten Erfolge. Auch die Motivation. Sowohl gegenüber dem Kunden im Marketing, als auch für die notwendigen Reportings im Rahmen CSR-D-Berichterstattung.

Auf Basis verschiedener bewährter Methoden und unserer langjährigen Erfahrung setzen wir gerne zwei Ansätze und Methoden ein und haben diese weiterentwickelt, um Unternehmen in diesem Wandel gezielt zu unterstützen, ihnen Klarheit sowie Orientierung zu bieten.

Methode 1: Bestandsaufnahme - das Fundament

Der INM-Character-Werte-Index-Neue Mobilität für KMUs (INM-CWI)

Der Charakter und die Werte eines Unternehmens prägen maßgeblich dessen Entscheidungen zur Auswahl, Umsetzung und nachhaltigen Gestaltung von Mobilitätslösungen.

Damit die Überlegungen zur neuen Mobilität auch dort verankert werden, setzen wir eine einfache, aber strukturierte Methodik ein, die den Charakter und das Wertesystem der Organisation ermittelt und bei der Transformation berücksichtigt.

Wir analysieren mit dieser Methode, den Charakter und die Werteorientierung der Organisation im Kontext der Neuen Mobilität. Ziel ist es, ein Verständnis dafür zu gewinnen, wie Ihr Unternehmen in Bezug auf Charaktereigenschaften sowie Werte wie Ethik, Nachhaltigkeit, Innovation und Gemeinschaftsorientierung funktioniert. Wie Entscheidungen getroffen und Maßnahmen umgesetzt werden.

Auf dieser Basis wird die Organisation folgenden Charaktertypen zugeordnet: **Innovationspioniere, Nachhaltigkeitsvorreiter, Effizienz-Optimierer, Integrierte Systemdenker, Nutzerorientierte Akteure oder Regulierungsexperten.**

Auf dieser Grundlage wird dann das passgenaue Konzept und die Umsetzung dazu entwickelt.

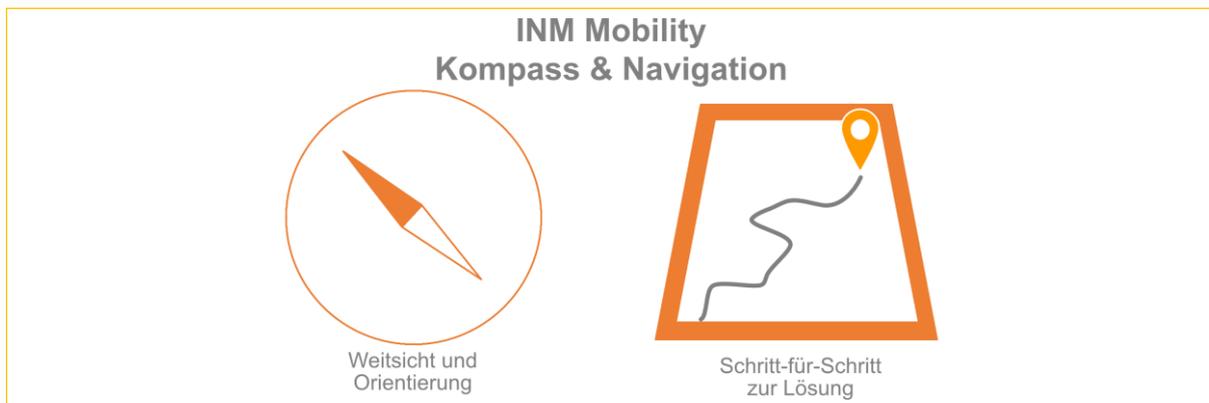


Neben der Frage, welcher Organisationstyp am besten zu einem Unternehmen passt, stellt sich auch die Frage, ob es eine klare Richtung oder Leitlinie für die Transformation braucht, oder ob ein detaillierter, Schritt-für-Schritt-Plan erforderlich ist. Unser zweites Tool hilft dabei den richtigen Ansatz für eine erfolgreiche Umsetzung der Transformation zu finden.

Methode 2: Orientierung in einer dynamischen Welt

INM Mobility-Kompass & Navigation (INM-MKN)

Die Welt der Mobilität befindet sich im Wandel. Für Unternehmen und Organisationen gleicht diese Transformation einer Reise durch unbekanntes Terrain. Die Ziele sind klar: Mobilität effizienter und nachhaltiger gestalten, gesetzliche Vorgaben erfüllen und zugleich Wettbewerbsvorteile sichern. Dazu gehört die Reduzierung von CO₂-Emissionen, die Digitalisierung des Mobilitätsmanagements, die Förderung nachhaltiger Konzepte und die Integration neuer Mobilitätsformen. Doch der Weg dorthin ist oft unübersichtlich – die richtigen Routen zu identifizieren, erfordert Weitblick und Orientierung.



Unternehmen benötigen aber eine klare Orientierung, um ihre Strategie zielgerichtet auszurichten. Je nach Charakter des Unternehmens setzen wir daher auf unterschiedliche Navigationsansätze:

- **Den Kompass:** Für Unternehmen, die eine klare Richtung benötigen, aber flexibel auf Veränderungen reagieren möchten.
- **Das Navigationssystem:** Für Unternehmen, die detaillierte, schrittweise Anleitungen zur Umsetzung benötigen.

Mit unseren Ansätzen **für die Neue Mobilität**, dem INM-Character-Werte-Index-Neue Mobilität für KMUs und auch dem INM-Mobility-Kompass & Navigation, möchten wir Sie als KMUs ansprechen und ihnen damit **Sicherheit und Orientierung** vermitteln in einer Branche, die oft von Unklarheit und Dynamik geprägt ist.

Wir sind überzeugt, dass es nicht DIE eine „Pauschal-Lösung“ gibt. Vielmehr erfordert die Mobilitätswende **maßgeschneiderte Lösungen und Werkzeuge**, die passgenau auf die Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens abgestimmt sind.

Mit unserer Expertise, tiefgreifendem Branchenwissen und einem starken Netzwerk stehen wir Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite – **von der ersten strategischen Planung bis hin zur praktischen Umsetzung**.

Lassen Sie uns gemeinsam den Weg in eine zukunftsfähige Mobilität gestalten, die flexibel, innovativ und zielgerichtet auf die Herausforderungen von morgen vorbereitet ist.

Ansprechpartner: